

USA & Mexiko Grenzgänger und wirtschaftliche Verflechtungen

Vorlesung Regionale Geographie
Europa und andere Kontinente WS 23/24

Peter Immanuel Kist, Matrikelnummer:
5339659

Mexikanische Bevölkerung in den USA (2021):

Menschen in den USA mit mexikanischen Wurzeln: **37,2 Millionen**

in Mexiko geborene Menschen in den USA lebend: (2000) 8,7 Millionen, **(2021) 10,7 Millionen**

Durchschnittsalter mexikanisch-stämmiger Bevölkerung in den USA: **27,9 Jahre** USA-Durchschnitt: 37,8 Jahre

Konzentration der Population (Staaten): Kalifornien 34%, Texas 26%, Arizona 5%, Illinois 5%, Colorado 2%



Grenzbefestigung zwischen **San Diego** (USA, links) und **Tijuana** (Mexiko), 2007

Von Sgt. 1st Class Gordon Hyde - <http://www.ngb.army.mil/Gemrefrei>, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2654735>

Einwohner Mexiko: 126,7 Millionen (2021)

Durchschnittsalter 29,3 Jahre
(USA: 38,5 Jahre, D: 47,8Jahre)

Bruttoinlandsprodukt: 1,273
Billionen USD

Präsidentielle Republik

Staatsoberhaupt aktuell:
Andrés Manuel López
Obrador



©GEO <https://www.geo.de/magazin/geo-magazin/15594-rtk-us-grenze-drei-minuten-die-geschichte-einer-letzten-umarmung>

Geschichte der mexikanischen Migration in die USA:

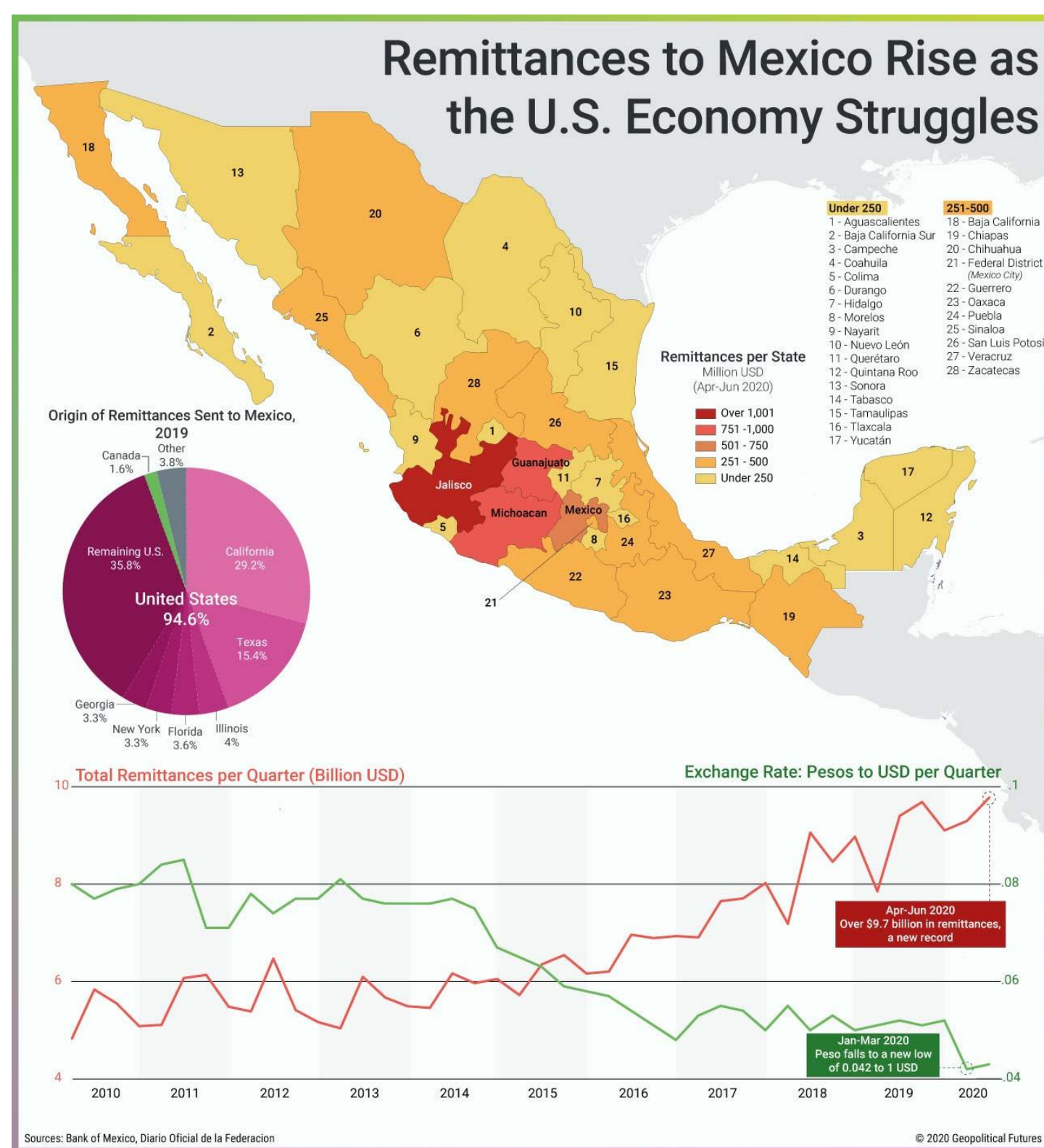
Im Zuge der Niederlage im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg zwischen 1846 und 1848 musste Mexiko 55% seines Territoriums an die USA abtreten und bekam im Gegenzug dafür 15 Millionen an Kompensationszahlungen. Das zwei Millionen Quadratkilometer große Gebiet besteht aus den heutigen Bundesstaaten Kalifornien, Arizona, Nevada, Utah, Teile von Colorado, New Mexico und Wyoming. Die meisten mexikanischen Bürger blieben und nahmen die amerikanische Staatsbürgerschaft an, aber es blieb eine große Verbindung zwischen den südlichen Staaten der USA und Mexiko und es setzten Wanderbewegungen Richtung Norden ein. Vor allem das Gastarbeiterprogramm *programa bracero* von 1942 bis 1964 brachte viele mexikanische Arbeiter zur Tätigkeit in der Landwirtschaft ins Land, die nach ihren begrenzten Aufhalten während der Saison in ihre mexikanische Heimat zurückkehrten.

Im Jahre 1986 wurde der *Immigration Reform and Control Act* zur Bekämpfung der illegalen Migration verabschiedet, er legalisierte aber auch den Aufenthalt von 2 Millionen in den USA ansässigen Mexikanern.

1996 trat der *Illegal Immigration Reform and Immigrant Responsibility Act* in Kraft, der restriktive Regelungen umfasste. Trotzdem erreichte die Migration in den 90er-Jahren mit 500 000 Einwanderungen pro Jahr ihren Höhepunkt.

Im Jahr 2001 kam ein bilaterales Migrationsabkommen zu Stande, kurze Zeit später wurde diese Politik im Zuge des Attentats vom 11.9.2001 durch vermehrte Grenzsicherung ersetzt, die sich in den letzten Jahren mit weiteren Gesetzen massiv verstärkte.

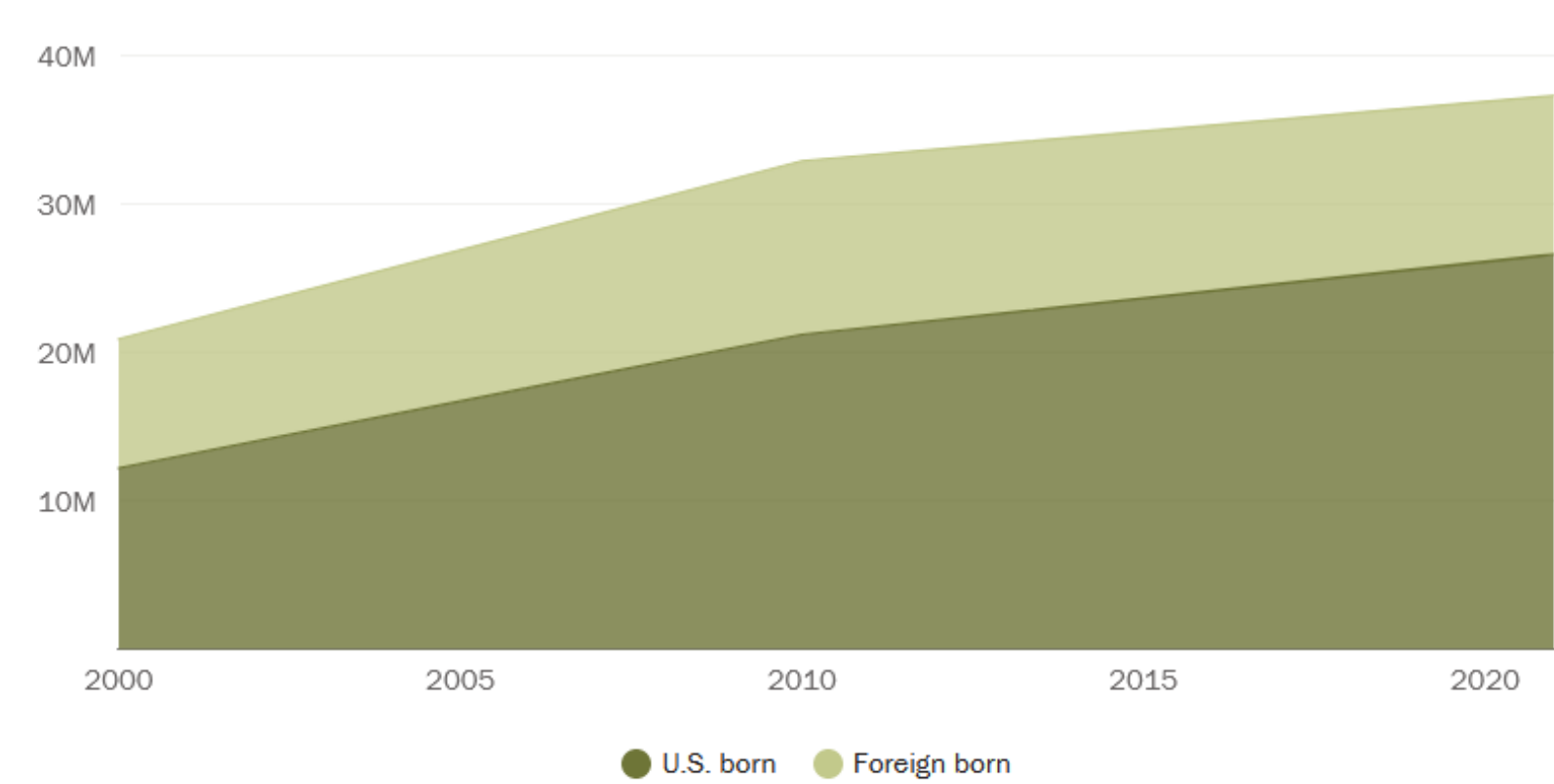
Quelle: „Die Reise ins gelobte Land. Mexikanische Migrationsbewegungen“, Susanne Käss, Konrad Adenauer Stiftung, Oktober 2008: <https://www.kas.de/de/web/auslandsinformationen/artikel/detail/-/content/die-reise-ins-gelobte-land.-mexikanische-migrationsbewegungen>



<https://geopoliticalfutures.com/remittances-to-mexico-rise-as-the-us-economy-struggles/>

Mexican-origin population in the U.S., 2000-2021

U.S. Mexican population



Note: Figures greater than 1 million are rounded to the nearest 100,000; other figures greater than 100,000 are rounded to the nearest 10,000; figures that are less than or equal to 100,000 and greater than 25,000 are rounded to the nearest 5,000.
Source: Pew Research Center tabulations of the 2000 census (5% IPUMS) and the 2010 and 2021 American Community Surveys (1% IPUMS).

PEW RESEARCH CENTER

<https://www.pewresearch.org/hispanic/fact-sheet/us-hispanics-facts-on-mexican-origin-foreign/>

„Remesas“

„Remesas“ sind finanzielle oder materielle Überweisungen, die Migrantinnen und Migranten an ihre Familie oder Freunde in ihrem Heimatland schicken.

Für den Staat Mexiko und deren Wirtschaft spielen diese Zahlungen eine erhebliche Rolle, da sie einen großen Teil des BIPs ausmachen. So gibt es auch ein gewisses Interesse Mexikos das diese Zahlungen weiterhin in das Land kommen, da sie einen stabilen Geldfluss in das Land bedeuten. Auf der anderen Seite kann sich die mexikanische Wirtschaft nicht richtig weiterentwickeln, weil so viele junge Menschen das Land verlassen und Arbeit in den USA suchen.

Aktuelle Entwicklungen

28.12.2023

USA und Mexiko vereinbaren mehr Zusammenarbeit gegen irreguläre Migration. Einrichtung einer bilateralen Arbeitsgruppe, auch Herkunftsländer in Mittelamerika sollen stärker mit einbezogen werden. <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/zusammenarbeit-usa-mexiko-illegale-migration-100.html> (abgerufen 16.01.2024)

10.08.2023

Internationale Unternehmen verlagern Produktionsstätten immer mehr nach Mexiko. Trend der Regionalisierung, Mexiko mit Nähe zum großen US-Absatzmarkt. Internationale Direktinvestitionen nach Mexiko im positiven Trend. <https://www.handelsblatt.com/politik/international/globalisierung-warum-immer-mehr-unternehmen-in-mexiko-produzieren/29313634.html> (abgerufen 16.01.2024)

06.10.2023

USA setzen Mauerbau fort. Da der Kongress sich weigert die 2019 beschlossenen Gelder anders einzusetzen, baut die Regierung entgegen Joe Bidens Wahlversprechen einen neuen Mauerabschnitt. <https://www.srf.ch/news/international/grenze-zu-mexiko-usa-setzen-mauerbau-fort> (abgerufen 16.01.2024)

- Push- und Pullfaktoren spielen eine große Rolle
- Arbeitsangebot für Geringqualifizierte ist in großen Teilen Mexiko aufgrund der niedrigen Löhne sehr unattraktiv
- attraktive Verdienstmöglichkeiten in der amerikanischen Landwirtschaft/ Bausektor/ Industrie/ Dienstleistungssektor
- viele mexikanische Emigranten lebten davor nicht in absoluter Armut, es benötigt eine gewisse Anfangsinvestition, um Reisekosten zu decken
- Gehaltsasymmetrie zwischen USA und Mexiko (für die gleiche Tätigkeit teilweise zehnmal höheres Gehalt in den USA)
- soziale Verhältnisse/familiäre Bindungen fördern Emigration von Familienmitgliedern
- lange Grenze (etwa 3200km) begünstigt Migrationsbewegungen

3 verschiedene Arten der Migration:

Temporäre Migration: während der Saison Arbeit außer Lande und danach Rückkehr

Definitive Migration: dauerhaftes Ansiedeln im Zielland

Pendlermigration: jeden Tag Überqueren der Grenze aufgrund von Arbeit im anderen Land

Quelle: „Die Reise ins gelobte Land. Mexikanische Migrationsbewegungen“, Susanne Käss, Konrad Adenauer Stiftung, Oktober 2008: <https://www.kas.de/de/web/auslandsinformationen/artikel/detail/-/content/die-reise-ins-gelobte-land.-mexikanische-migrationsbewegungen>

Bedeutung unregistrierter Immigranten/Immigrantinnen für die amerikanische Wirtschaft

- Mehr als die Hälfte aller undokumentierten Immigranten/Immigrantinnen aus Mexiko leben in Kalifornien und Texas
- Wichtiger Anteil in vielen Branchen der amerikanischen Wirtschaft:
 - Landwirtschaft (11,5% der Arbeitskraft)
 - Bauwirtschaft (6,7%)
 - Tourismus und Gastgewerbe (3,4%)
- Beitrag zum Haushalt der USA 2019: 92 Milliarden US-Dollar
- Konsumkraft der Immigranten/Immigrantinnen: 82,2 Milliarden US-Dollar, die häufig der lokalen Ökonomie zugute kommt

Table 2: Top 10 States by Number and Share of Population, Mexican Undocumented Immigrants, 2019

State	Number of Mexican Undocumented Immigrants	Share of All Mexican Undocumented Immigrants
California	1,099,000	26.0%
Texas	1,049,000	24.9%
Illinois	219,000	5.2%
Arizona	175,000	4.2%
Georgia	147,000	3.5%
North Carolina	139,000	3.3%
Washington	125,000	3.0%
Florida	118,000	2.8%
New York	102,000	2.4%
Nevada	98,000	2.3%

Table 3: Top 5 Industries by Share of Workforce, Undocumented Mexican Immigrant, 2019

Industry	Undocumented Workers	Total Workforce	Share of Workforce
Agriculture	224,000	1,943,000	11.5%
Construction	733,000	11,016,000	6.7%
Tourism, Hospitality, and Entertainment	524,000	15,365,000	3.4%
General and Personal Services	202,000	7,597,000	2.7%
Manufacturing	370,000	15,800,000	2.3%

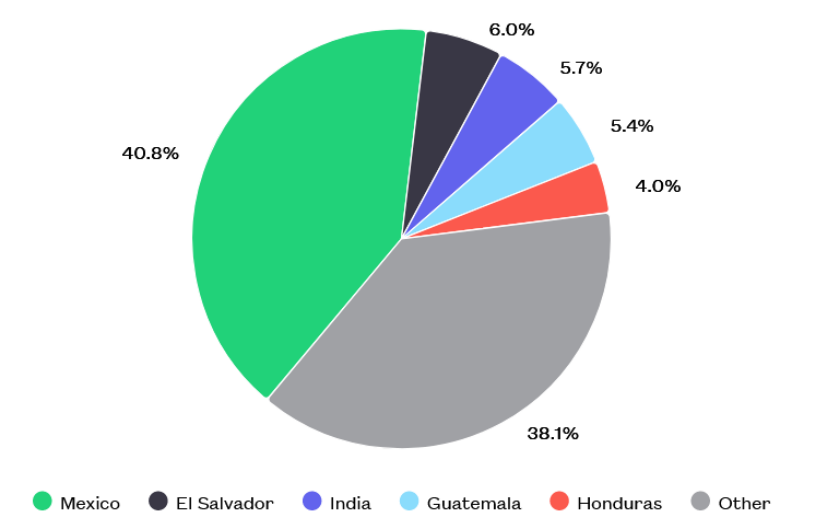
Table 4: Economic Contributions of Mexican Undocumented Immigrants by State, 2019

States	Household Income, in MS	Federal Income Taxes, in MS	State and Local Taxes, in MS	Spending Power, in MS	Social Security contributions, in MS	Medicare contributions, in MS
California	\$15,129	\$1,570	\$3,147	\$21,411	\$3,389	\$784
Texas	\$21,549	\$1,999	\$1,032	\$19,318	\$2,630	\$632
Illinois	\$5,258	\$316	\$320	\$4,622	\$677	\$189
Arizona	\$15,541	\$194	\$197	\$1,990	\$438	\$103
Georgia	\$2,388	\$159	\$142	\$2,684	\$381	\$90
North Carolina	\$3,236	\$184	\$143	\$2,869	\$359	\$86
Washington	\$2,892	\$169	\$162	\$2,561	\$268	\$91
Florida	\$2,070	\$104	\$85	\$1,881	\$294	\$69
New York	\$2,538	\$189	\$155	\$2,194	\$306	\$72
Nevada	\$3,267	\$124	\$81	\$2,071	\$286	\$67
United States	\$19,992	\$5,396	\$4,391	\$82,305	\$11,889	\$2,768

Table 5: Economic Contributions for the Top 5 Countries of Origin Among Undocumented Immigrants, 2019

Country of Origin	Total Household Income (in Millions \$)	Federal Income Taxes (in Millions \$)	State & Local Taxes (in Millions \$)	Spending Power (in Millions \$)
Mexico	\$91,992	\$5,396	\$4,391	\$82,205
El Salvador	\$12,906	\$782	\$631	\$11,483
India	\$18,206	\$1,965	\$840	\$15,501
Guatemala	\$10,163	\$588	\$496	\$9,082
Honduras	\$7,184	\$434	\$344	\$6,406

Chart 1: Share of Undocumented Population by Country of Origin



Quelle: <https://research.newamericaeconomy.org/report/contributions-of-undocumented-immigrants-by-country/>